



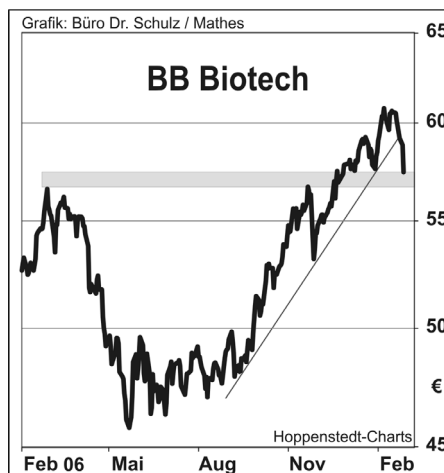
Nachrichten · Recherchen · Analysen

unabhängig · kritisch · frei

Biotechnologieaktien haben Nachholbedarf

Während sich die Standardwerte aus *Dow Jones* und *DAX* schon größtenteils von dem Platzen der Spekulationsblase im Jahr 2000 erholt haben, sind Technologietitel noch meilenweit von ihren damaligen Tops entfernt. Besonders tief im Keller immer noch die Biotechnologiepapiere, die seit Jahren lediglich seitwärts tendieren. Trotz enormer Fortschritte dieser Zukunftsindustrie. Die Branche wächst mit durchschnittlich 20 Prozent jährlich und ist damit einer der heißesten Märkte überhaupt. Die

Bevölkerung wird eben immer älter und damit automatisch immer krän-



ker! Dabei werden immer mehr Medikamente biotechnologisch her-

gestellt. Traditionelle Pharmaunternehmen müssen sich das *know how* zukaufen. Kein Wunder, daß das *Übernahmefieber* grassiert. So hat etwa der Pharmariese **Pfizer** angekündigt, in den nächsten zwei Jahren 18 Milliarden Dollar für Akquisitionen auszugeben! Es kommt immer wieder zu Milliarden deals. Beispielsweise schnappte sich **Merck** das Schweizer Biotechnologieunternehmen **Serono**. Bei den Übernahmen wurde zuletzt eine durchschnittliche Prämie von rund 50 Prozent auf den vorherigen Börsenkurs bezahlt! Das Risiko von Einzelinvestments ist allerdings groß. Die erfolgreiche Zulassung eines einzigen Medikaments entscheidet oft, ob die Gewinne sprudeln oder das Investment mit Totalverlust endet. Setzen Sie daher mit **BB Biotech (WKN 888509)** auf ein gut gemanagtes Portfolio. Wir sprachen mit **BB Biotech-Manager Christian Lach**. Die Schweizer Beteiligungsgesellschaft hält derzeit Anteile an gut 20 Biotechfirmen. Große Positionen entfallen auf amerikanische Weltmarktführer wie **Genetech**, **Cellgene** oder **Amgene**. Die Aktie kommt in Schwung. Seit dem Sommer zog die Notierung um etwa 25 Prozent auf aktuell 57,30 Euro an.

Prior Rating: * * * * von maximal fünf

P R I O R I T Ä T E N

Lieber Leser,

die beste Wertentwicklung unter den deutschen Börsenindizes weist dieses Jahr der *GEX* auf. Das Plus 19 Prozent! Der *DAX* schaffte seit Anfang Januar lediglich sieben Prozent, davor liegen *MDAX* (neun Prozent) und *TecDAX* (16 Prozent). Alle Angaben vom Montag, also vor dem kleinen Kursrutsch gestern. Mich wundert die überragende Performance des *GEX* nicht, denn hier sind *eigentümergeführte* Unternehmen versammelt. Ein Spiegelbild des typischen und so erfolgreichen deutschen Mittelstands! Voraussetzung für eine Mitgliedschaft im *GEX*, der derzeit rund 120 Titel enthält, ist, daß sich 25 bis 75 Prozent



der Aktien in Händen von Vorständen oder Aufsichtsratsmitgliedern bzw. deren Familien befinden. Vertreten sind Gesellschaften wie **A.S.**

Creation Tapeten, der Finanzvertrieb **AWD**, der Verpackungsmaschinenhersteller **Krones**, der Weinhändler **Hawesko**, **Solarworld** oder **United Internet**. Wie Sie sehen,

eine gute Mischung! Auch langfristig dürfte sich der *GEX* überdurchschnittlich entwickeln, denn auf das eigene Geld paßt man bekanntlich am besten auf.

R. Stahl: Umsatzverdopplung im Visier

Vorstandschef **Martin Schomaker** zu Besuch in der *Prior*-Redaktion. Der weltweit zweitgrößte Anbieter von explosionsgeschützten Geräten (**WKN 725772**) soll wachsen. Marktanteil derzeit 12 Prozent. Branchenführer **Crouse-Hinds** bringt 20 Prozent auf die Waage. Schomaker weist uns die Richtung: In den kommenden drei bis fünf Jahren soll der Umsatz von jetzt 160 Millionen auf bis zu 300 Millionen zulegen! Am Standort Waldenburg in Hohenlohe produziert R. Stahl Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Produktionsstätten der Chemie-, Öl- und Pharmaindustrie. Im Angebot sind Systeme

für Raffinerien und Fabriken. Zu den Kunden gehören **Shell, Exxon, BASF** und **Linde**. „Wir wollen mit dem Marktführer gleichziehen“, so der Firmenlenker. Jeweils zur Hälfte soll der Zuwachs durch Akquisitionen und internes Wachstum gestemmt werden. Unser Gesprächspartner erwartet in der Branche eine Konsolidierung. Heute teilen sich neben einer Vielzahl kleiner Anbieter sieben relevante Player den Markt für Explosionsschutz. Zu viele. Der Vorstandschef sieht die Zahl der langfristig verbleibenden Wettbewerber auf drei sinken. Kleine und nicht überhastete Übernahmen sollen den Erfolg bringen. Schomaker plant keine

Kapitalerhöhung! Die Schatzkiste ist prall gefüllt. Der Titel notiert aktuell bei 36,50 Euro. Allzeithoch! 2006 setzten die Süddeutschen knapp 160 Millionen Euro um. Das Ergebnis ist mit dem Vorjahr nicht vergleichbar. Denn im November erwarb R. Stahl den norwegischen Leuchten- und Signalhersteller **Tranberg**. Das Geschäft öffnet die Tore zum boomenden Hafen- und Ölplattformmarkt. Im laufenden Turnus erwarten wir nun Umsatzerlöse von 180 Millionen Euro. Gut zwölf Prozent mehr als 2006. Der Gewinn je Aktie könnte um fast 20 Prozent auf zwei Euro anziehen. KGV (2007) 18. Wir erhöhen unser Kursziel auf 45 Euro.

Prior Rating: **** von maximal fünf

Aragon: Mehr Vertrieb, mehr Profit!

Finanzvorstand **Ralph Konrad** besucht die *Prior*-Redaktion. Die Wiesbadener (**WKN AoB9N3**) verkaufen und vermitteln Versiche-

IMPRESSUM

PRIOR BÖRSE

Chefredakteur: Egbert Prior

Verlag: Prior Aktiengesellschaft, vertreten durch den Vorstand E. Prior, Sömmerringstraße 23, 60322 Frankfurt

Telefon: 0 69/74 34 83-0

Telefax: 0 69/74 34 83-14 od. 15

www.prior.de, e-mail: info@prior.de

Anzeigenleitung: Swetlana Günther

Druck: Franz Richter Druck GmbH Mendelssohnstr. 75-77, 60325 Frankfurt

Die **PRIOR BÖRSE** erscheint mittwochs und freitags. Bezugspreis jährlich 390 EUR inkl. 7 % MwSt.

rungen und Geldanlagen. Unter dem Dach der Holding sind fünf Beteiligungen vereint. Wichtigster Aragon-Sproß ist **Jung, DMS & Cie.** (JDC), ein sogenannter Maklerpool. Um den Markt aktiv mitzugestalten, ging JDC im Februar eine strategische Partnerschaft mit der **MPC Capital-Tochter Assentus Bank** ein. Aragon erhält durch die Kooperation Zugang zu den etwa 1200 Vertriebspartnern von **SDAX**-Vertreter MPC. Erst im Dezember stieg **HCI** mit 25 Prozent der Aktien bei Aragon ins Boot. Der Anbieter geschlossener Fonds schnappt sich ein Stück vom boomenden Finanz-

vertrieb. Für beide Seiten ein bombiger Deal. Firmengründer **Christian Angermayer** kann jetzt auf die Vertriebsstruppe von MPC und HCI zugreifen. 2200 neue Vertriebler! Umsatzwachstum scheint vorprogrammiert. Zum Portfolio zählt auch die **biw**-Bank, eine 75 Prozent Tochter. Im Januar 2007 wurden erstmal mehr als 150.000 Wertpapiergeschäfte abgewickelt. Wie uns der Finanzchef mitteilt, gehört eine eigene Bank zwingend zum Geschäftsmodell großer Finanzvertriebe. So bleiben die verkauften Anlageprodukte im Konzern. Ende 2007 könnte der faire Wert des Sprößlings weit über 100 Millionen Euro liegen. Doch die gesamte Aragon-Gruppe wird an der

Börse derzeit gerade mal mit 120 Millionen Euro bewertet. Die Anleger haben Lunte gerochen! In den vergangenen drei Monaten legte der Titel gut 16 Prozent zu. Aktueller

Kurs 19,40 Euro. Im laufenden Geschäftsjahr rechnen wir mit 100 Millionen Euro Umsatz. Plus 50 Prozent gegenüber 2006. Unterm Strich könnte ein Gewinn von 80 Cent je

Aktie hängen bleiben. 150 Prozent mehr als 2006. KGV (2007) 24. Ok! Kursziel 25 Euro.

Prior Rating: * * * * von maximal fünf

Hanse Yachts droht zu kentern

Der Hersteller von hochseetüchtigen Segelbooten (**WKN AoKF6M**) will an die Börse. Zeichnungsfrist ab heute bis einschließlich 7. März. Preisspanne 30 bis 36 Euro. Hanse Yachts entstand 1990 aus der ehemaligen Reparaturwerft Greifswald und stellt seit 1993 selbstentwickelte Boote her. Begleitet wird der Börsenaspirant von **M. M. Warburg**. Knapp zwei Millionen Aktien sollen unters Volk gebracht werden, drei Viertel davon aus einer Kapitalerhöhung. Gründer und Hauptaktionär

Michael Schmidt macht ordentlich Kasse. Er und seine Familie sind derzeit die alleinigen Eigentümer. Sollten die Aktien in der Mitte der Preisspanne ausgegeben werden, fließen knapp 26 Millionen Euro an die Altaktionäre. Im gleichen Schritt spült der IPO etwa 50 Millionen Euro auf das Firmenkonto. Schmidt will mit dem *fresh money* unter anderem die Fertigungsabläufe auf den neusten Stand bringen. Auch beim Vertrieb soll der Anker gelichtet werden. Auf Basis von insgesamt 6,4 Millionen Anteilsschei-

nen strebt der Greifswalder Bootsfabrikant eine Börsenbewertung von 200 bis 230 Millionen Euro an. Viel Geld für ein Unternehmen, das zum Stichtag 31.7.2006 gerade mal 66 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet hat. Freilich lag der Zuwachs gegenüber 2005 bei etwa 50 Prozent. Angesichts eines Profits von vier Millionen Euro beträgt das KGV (2006) 55. Teuer! Im laufenden Turnus sollen die Erlöse auf etwa 100 Millionen Euro steigen. Angepeilter Jahresüberschuß sieben Millionen Euro. KGV über 30.

Prior Rating: * * von maximal fünf

P R I O R D E P O T

Repower hat einen weiteren Auftrag aus Japan erhalten. Der Baukonzern **Kajima** hat zehn Windenergieanlagen geordert. **Demag Cranes** hat im ersten Quartal 242 Millionen Euro umgesetzt (Plus zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr) und

seine Ergebnisziele bekräftigt. Der operative Gewinn stieg um fast 90 Prozent auf 20 Millionen Euro. **Seit Jahresbeginn stieg das Prior Depot um zwölf Prozent.** DAX plus fünf Prozent, MDAX plus sechs Prozent und TecDAX plus zwölf Prozent.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
2300	554550	Drillisch	14.02.07	8,75	7,91	18.193 EUR	-10 %
400	555866	Q-Cells	07.02.07	49,34	46,05	18.420 EUR	-7 %
1800	630500	Deutz	01.12.06	9,97	10,33	18.594 EUR	4 %
550	DCAG01	Demag Cranes	10.11.06	31,75	49,65	27.308 EUR	56 %
250	617703	Repower	03.11.06	68,49	137,75	34.438 EUR	101 %
1300	775700	H&R Wasag	05.07.06	21,06	37,20	48.360 EUR	77 %
500	620200	Salzgitter	09.09.05	33,75	103,77	51.885 EUR	207 %

**Aktien
Kasse
Depot**

**217.197 EUR
2.313 EUR
219.510 EUR** **12%**